



# Silzer Schnecke post

Dorfzeitung für alle Silzerinnen und Silzer • 23.03.2017 • Ausgabe 2/2017

## Inhalt

- 1  
› **Mehr Tempo 30!**
- 2  
› **Brauchen Sie Hilfe?**  
› **Neue Lampen und mehr  
Parkflächen**
- 3  
› **Kein Ostern ohne Brunnen**
- 4  
› **Asyl ist Grundrecht!**
- 5  
› **Tolle Show mit Wahnsinns-  
Kostümen**
- 6  
› **Afrikanische Sonne in Silz**  
› **Ein paar Worte zum Wasser**
- › **Besuch vom Fuchs**  
› **Schoofkoppkönig beim SV Silz**



Tolle Bilder aus Namibia, hier der Gelbschnabeltoko.

Mehr auf Seite 5

## Mehr Tempo 30!

Die Silzer sind aufmerksame Verkehrsteilnehmer. Als die Schnecke post Ende Februar mit einigen ins Gespräch kam, wussten sie Bescheid: Neue Tempo-30-Strecken hat das Dorf! Und zwar in der Hauptstraße, wenn auch nicht überall.

Manche hatten gesehen, wie die Arbeiter die funkelnagelneuen Schilder montierten. An der Kreuzung vor dem Hotel steht eins in Richtung Vorderweidenthal, ebenso am Bürgerhaus. In der Gegenrichtung beginnt die 30er Strecke an der Hauptstraße 75 und endet am Hotel. Soweit so gut.

Doch was ist mit dem Abschnitt zwischen Ortseinfahrt, aus Münchweiler kommend, und Hotel? Hier hat der Landesbetrieb Mobilität (LBM) neue Schilder aufgestellt: „Vorsicht, Kinder!“ Die Website [bussgeldkatalog-mpu.de](http://bussgeldkatalog-mpu.de) erläutert, wie man sich verhalten soll: „Hier ist besondere Vorsicht geboten, da Kinder oft unüberlegt auf die Straße laufen. Man muss aufmerksam und bremsbereit fahren. Man sollte

immer so fahren, dass man trotz plötzlich auftauchender Kinder und einer Schrecksekunde immer noch rechtzeitig bremsen kann. Mit zusätzlich angebrachten Warnhinwei-



**Achtung: Hier ist jetzt Tempo 30!**

sen in einer Tempo 30 Zone sollte man deutlich weniger als 30km/h fahren.“ Demnach sollte also niemand mit Tempo 50 durch Silz brettern. Es geht um unser aller Gesundheit, und gefährdet sind vor allem die Kinder, die morgens zur Bushaltestelle gehen und dort warten, die Bewohnerinnen und Be-

wohner vom Kinderdorf, Eltern mit Kinderwagen, betagte Bürger mit Rollator oder im Rollstuhl, eigentlich alle, die die engen Gehwege nutzen oder unter dem Verkehrslärm leiden.

Immerhin: Wir sind einen Schritt weitergekommen. Die Mitgliedschaft der Ortsgemeinde im „Netzwerk Tempo 30“ hat sich schon mal gelohnt.

Bei einem Rundgang durch den Ort kann man entdecken, dass viele Straßenzüge schon lange langsam fahren vorschreiben. Das sind die Tempo-30-Zonen Sulzfeld, Bergstraße, „Neubaugebiet“ und Kinderdorf. Nun sind neue Abschnitte dazu gekommen. Aber es ist nachzubessern, vor allem an der Haltestelle Ortsmitte, in beiden Richtungen, so unübersichtlich, wie es dort ist.

In der Einwohnerfragestunde erklärte Ortsbürgermeister Peter Nöthen am 7. März, dass Ortsgemeinde und Verbandsgemeinde weiterhin mit dem LBM in Verhandlung stehen. „Wir haben ein Etappenziel erreicht, sind aber nicht zufrieden.“ Einige Räte mahnten Tempokontrollen an. (hr) 📱

## Brauchen Sie Hilfe?

Es ist schon fast drei Jahre her, dass die Arbeitsgruppe "Zukunft im Dorf" per Fragebogen erfuhr, wer im Rahmen der Nachbarschaftshilfe seine Nachbarn unterstützen möchte, zum Beispiel bei Bewerbungsschreiben oder kleinen Reden, Beratung bei Gartenarbeiten (z. B. Pflanzen- und Rosenschnitt), alte Dinge reparieren, Hilfen beim Kochen, Backen, Stricken, Einkäufen, Arztbesuchen, Behördengängen ...

Verschiedene Nachbarschaftshilfen konnten schon vermittelt werden, allerdings schienen die meisten Alteingesessenen so gut vernetzt, dass es mehr Hilfsange-

bote als Hilfesuchende gab.

Durch die älter werdende Bevölkerung kommen die Kinder betagter Bürgerinnen und Bürger manchmal an ihre Grenzen und suchen ein bisschen Entlastung.

Wer sich angesprochen fühlt, kann uns gern Wünsche oder den Bedarf an Hilfen mitteilen:

- über den blauen Briefkasten am Bürgerhaus oder

- telefonisch bei den Ansprechpartnern Eva Albert, Ursula Gadinger, Elke Neumayer und Stefan Stöbener.

- Oder eine E-Mail schreiben an: [buergerverein@silz.de](mailto:buergerverein@silz.de)

(hr) 📧

## Kein Ostern ohne Brunnen

Erinnern Sie sich noch an die farbenfroh leuchtenden Osterbrunnen der vergangenen Jahre? Viele Bürger haben sich daran erfreut und die „Macher“ für ihren Einsatz gelobt. Diese sind schon mächtig am Pläne schmieden, damit auch 2017 wieder ein österlich geschmückter Brunnen den Lindenplatz verschönert. Wer mitmachen möchte, kann sich gern bei Christel Reuther (Tel. 5985) melden.

Der Gartentreff findet wieder jeden 3. Samstag im Monat im Bürgerhaus statt – bei schönem Wetter auf der „Akropolis“. Nächster Treff: 20.5., 16 - 18 Uhr (hr) 📧

## Neue Lampen und mehr Parkflächen

Während der Gemeinderatssitzung am 7. März beschlossen die Räte einstimmig zwei wichtige Vorhaben: 76 Lampen der Straßenbeleuchtung werden gegen LED-Leuchten ausgetauscht. Kosten: ca. 50.000 Euro, wobei ca. 10.000 Euro durch die Klimaschutz-Initiative des Bundes übernommen werden. Es wird mit einer Ersparnis von rund 6 bis 7.000 Euro bei den Stromkosten jährlich gerechnet.

Weiterhin beschloss der Rat, einige neue Parkflächen am Friedhof zu schaffen. Den Anlass hierfür geben einige Bäume vor dem Friedhof, die als Flachwurzler den Gehweg beschädigen, so dass Handlungsbedarf wegen der Ver-

kehrssicherungspflicht besteht. Das Vorhaben soll möglichst bei einem Arbeitseinsatz und mit Eigenmitteln realisiert werden. Neue Bäume sollen in der untersten, nicht nutzbaren Reihe des Friedhofsgeländes gepflanzt werden.

In der Einwohnerfragestunde informierte Ortsbürgermeister Peter Nöthen auf Anfrage der Schneckepest über die Möglichkeit, ab Mitte des Jahres auch im Bürgerhaus über schnelles Internet zu verfügen. In diesem Zusammenhang werde der Rat auch über die Möglichkeit eines Hotspots beraten, also freies WLAN.

(hr) 📧

**1. April:**

**Aktion Saubere Landschaft**

Peter Nöthen rief die Gemeinderäte sowie die Bürgerinnen und Bürger für den ersten April-Samstag dazu auf, sich am Aufräumen von Gemeindeflächen zu beteiligen. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Angelsportheim. (hr) 📧

**Gemeinde lädt Senioren ein**

Die Gemeinde lädt alle Senioren zu einem geselligen Treff ein. Es gibt Kaffee, Kuchen und Musik, wer mag, kann mitsingen. Sonntag, 9.4., 15 Uhr (hr) 📧

## Termine

### März

- **Mittwoch 29.03., 19 Uhr**  
BV – offener Treff Bürgerverein
- **Freitag 31.03., 20 Uhr**  
SV – Generalversammlung im Sporthaus mit Neuwahlen

### April

- **Samstag 01.04., 9 Uhr**  
Aktion Saubere Landschaft, siehe Hinweis oben
- **Montag 03.04., 15 - 16 Uhr**  
Bücherei in der Kita
- **Dienstag 04.04., 18:30 Uhr**  
Sprechstunde BM Peter Nöthen

- **Mittwoch 05.04., 11 Uhr**  
PWV – Seniorenwanderung – Wanderstrecke im Schaukasten
- **Mittwoch 05.04., 19 Uhr**  
BV – Treffen der Flüchtlingshilfe
- **Sonntag 09.04., 15 Uhr**  
Gemeinde – Seniorennachmittag siehe Hinweis oben
- **Dienstag 11.04., 14:30 Uhr**  
Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- **Mittwoch 26.04., 19 Uhr**  
BV – offener Treff Bürgerverein

### Mai

- **Montag 01.05., 11 Uhr**  
PWV – Grillfest am Bürgerhaus
- **Dienstag 02.05., 18:30 Uhr**  
Sprechstunde BM Peter Nöthen

- **Mittwoch 03.05., 11 Uhr**  
PWV – Seniorenwanderung – Wanderstrecke im Schaukasten
- **Mittwoch 03.05., 19 Uhr**  
BV – Treffen der Flüchtlingshilfe
- **Dienstag 09.05., 14:30 Uhr**  
Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- **Samstag 20.05., 16 Uhr**  
BV – Gartentreff
- **Mittwoch 31.05., 19 Uhr**  
BV – offener Treff Bürgerverein

### Wöchentlich

- **Mittwochs, 9 Uhr**  
Krabbelgruppe fällt zur Zeit aus
- **Freitags, 15 - 16:30 Uhr**  
Kindergruppe  
Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!

# Asyl ist Grundrecht!

„Platz do!“ Diese bayerische Hymne für mehr Toleranz und Platz für Flüchtende, ein Song von den Neurosenheimern und dem Martina Eisenreich Quartett, bildete den Auftakt zur Ausstellungseröffnung „Asyl ist Menschenrecht“ am 5. März im Silzer Bürgerhaus.

Marina Mandery von der örtlichen Flüchtlingshilfe im Bürgerverein Silz begrüßte über 60 Menschen, die sich informieren wollten. „Asyl ist keine nette Geste“, betonte sie, sondern „eine Errungenschaft der menschlichen Zivilisation“. Sie führte in die 37 Tafeln von PRO ASYL und Partnern ein und dankte allen an der Vorbereitung Beteiligten, besonders auch den neuen Nachbarn aus der Hauptstraße, die erschütternde und beeindruckende Texte zu ihrer Flucht und ihren Plänen geschrieben hat-



Die Ausstellung regte zu vielen Gesprächen an.



Viele Besucher interessierten sich für die Situation der Silzer Flüchtlinge.

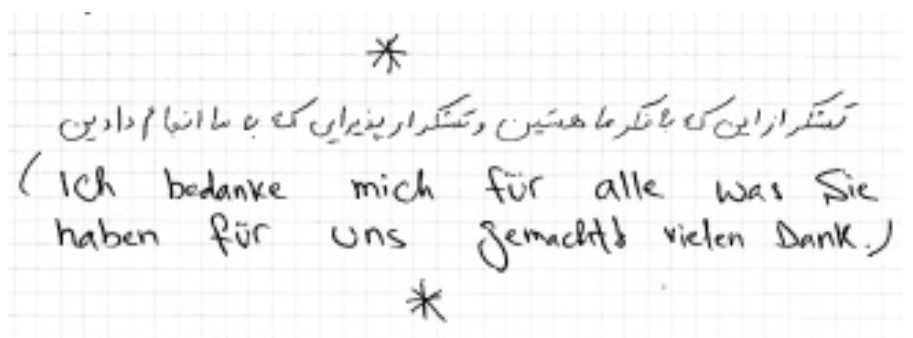
ten. „Das Warten zermürbt“, sagte sie und verwies auf die aktuell durchschnittlich 14 Monate Wartezeit bis zur Entscheidung über den Asylantrag. „Weltweit wird das Asylrecht immer mehr ausgehöhlt“, zitierte Marina Mandery eine Einschätzung von Amnesty International.

Als Jurist fühlte sich Ortsbürgermeister Peter Nöthen herausgefordert, in seinem Grußwort nachzufragen: Ist Asyl wirklich Menschenrecht? Seine Antwort:

Der oft zitierte Artikel 14 der UN-Menschenrechtskonvention sei juristisch nicht einklagbar. In Deutschland jedoch sei das Asylrecht im Artikel 16a des Grundgesetzes als einklagbares Menschenrecht verankert. „Darauf sollten wir stolz sein. Damit haben wir Vorbildfunktion übernommen, weil es aus unserem Rechtsverständnis ein Menschenrecht ist.“ Ins Gästebuch schrieb er: „Asyl ist Grundrecht.“

Beim anschließenden Rundgang durch die Ausstellung fand die Tafel „Wir in Silz“ mit Fotos und Beiträgen der Geflüchteten besonderes Interesse. Bei Tee und afghanischem Gebäck kam es zu vielen lebhaften Gesprächen.

Teile der Ausstellung wanderten ab Mitte März aus dem Bürgerhaus zur Freiwilligen Feuerwehr, in den Kindergarten oder zu anderen Veranstaltungen. (hr) 🇸🇮



... das schrieb eine junge Afghanin ins Gästebuch.

## Tolle Show mit Wahnsinns-Kostümen



**Das Silzer Männerballett: mächtig mutig!**

Strapse an Männerbeinen, nackte Männerbrust mit BH, Feinripp-Unterhosen mit Eingriff – der Saal tobte, als alle Aktiven des Silzer Karneval-Clubs Schnecketreiber sich gegen Mitternacht auf der Bürgerhaus-Bühne versammelten. Neben den blauen Uniformen der Garden und des Elferrates waren auch Cocktail-Kleider mit tiefem Dekolleté zu sehen, in tollen Farben und Formen in Silz genäht. Doch der Reihe nach.

Ziemlich pünktlich um 19.31 Uhr begrüßte Sitzungspräsidentin Ulrike Seibel das Publikum, vielfach ebenfalls kostümiert erschienen. Nach Gute-Besserungs-Grüßen an den erkrankten Präsidenten Klaus Peter Allmann und viele andere Aktive im Krankenlager ging es los.

Die Mini-Showtanz-Gruppe mit Alexia Bernath und Manuela Erhardt als Trainerinnen sorgte gleich für Stimmung. Dann wagte sich ein „Meenzer Mäde“ erstmals in die Bütt: Diana Jablonski als Hundeflüsterin. Zum Bellen!

Es folgte das nächste Highlight: Die tanzenden Zuckerschneckscher von Trainerin Nadine Singer! Auch sie kamen nicht ohne Zugabe davon. Nun entführte die Jugend-Sketch-Gruppe uns ins Kino, wo zwei Frauen sich im Publikum das Ja-Wort gaben. Später präsentierten sich die jungen Leute noch mal als 1. Silzer Rettungswache.

Als Augenweide zeigten sich die Schnecke-Funke, trotz auswärtigem Studium trainiert von Theresa Albert. Anette Maron erzählte in der Bütt von ihrem Heimweh, als die Silzer „Zugezogene“ auf Heimaturlaub in Hessen war, bei „Mutter, 89, und Vater, 97“. Um ein vielfaches jünger sind natürlich die tanzenden Seeschnecke. Eine von ih-



**Die Silzer Garden: die schnellsten und schönsten Schnecken von Silz**

nen, Kaja, feierte Geburtstag und bekam ein Ständchen vom Saal. Bei der nächsten Nummer wurde der Saal gar zum Tanzen animiert. Das schafften Theresa und Lisa Marie als „Die 2 Landpomeranze,

wu grad vom Urlaub in Rio de Janeiro kame“. Macarena war angesagt.

Mit Showtanz auf der Bühne ging es weiter: „Titanic mal etwas anders“. Für die tollen Kostüme bekam Annette Dahl stellvertretend für das ganze Team der Näherinnen einen Schnecketreiber-Orden. Der Saal erwies sich beim Schunkelwalzer als sehr sangesfreudig und stimmungsgewaltig. Mit Begeisterungstürmen nahm das Publikum den „wissenschaftlichen“ Beitrag eines Medizin-Professors alias Stefan Heim auf. Nach den pharmazeutischen Nebenwirkungen im Vorjahr nahm er diesmal Tic-Störungen unter die Lupe.

„Das war Spitze!“ So der Lohn für Pauline Wüst als erstes vereins-eigenes Tanzmariechen. Spagat und Radschlagen mit einer Hand – wer kann das schon? Konnte Peter Nöthen da mithalten? Gut, er wick in ein anderes Metier aus: Urlaubsstories erzählen. Auf witzige Weise hielt er all denen einen Spiegel vor, die die Anordnung des Frühstücksbüfets mit den echten Zuständen in exotischen Ländern verwechseln.

Ulrike Seibel und Annemarie Arnold kümmerten sich als Lucie und

Liesbeth um Fitness und Gesundheit. Ob ihr Mann hohes Fieber habe, wollte die eine wissen. „Ajo, das Einmachthermometer zeigt uff

*weiter auf Seite 6*

# Afrikanische Sonne in Silz

Es war ein grauer Tag, der 18. März. Und doch konnten rund 80 Besucher des Bürgerhauses den Abend unter der Sonne Afrikas verbringen. Für den Bürgerverein begrüßte Helmut Reich zwei Weltreisende aus Völkersweiler: Ulrike und Erich Hepp luden zu einer Bilderreise durch Namibia ein.

Etwa 6000 Kilometer hatten die beiden im Sommer 2013 drei Wochen lang in dem dünn besiedelten südafrikanischen Land zurückgelegt und traumhaft schöne Naturschauspiele erlebt. Mit der Kamera kamen sie Tieren ganz nah, die wir sonst nur aus dem Zoo kennen: Elefanten, Leoparden, Löwen, Antilopen, Zebras, Giraffen, Gnus, Robben, Chamäleons, Hyänen, Schakalen, Nashörnern, Adlern ... Und sie entdeckten einige dieser Tiere in Stein geritzt, von Menschen aus uralter Vorzeit.

Heutigen Menschen begegneten sie zum Beispiel in den Hotels, wo ein Mitarbeiterchor für die Gäste



**Wasser ist knapp: Diese Antilopen haben etwas gefunden**

sang und tanzte. Oder in geschützten Gebieten, durch die sie von Einheimischen fachkundig geführt wurden. Oder in Swakopmund, wo es noch Spuren der deutschen Kolonialzeit vor über 100 Jahren gibt.

Dass es heute immer noch Millionen Menschen gibt, die auf Hilfe angewiesen sind, daran erinnerte Ulrike Hepp mit ihrem Hinweis auf die Ausstellung „Asyl ist Menschenrecht“, die in Teilen noch einmal für diesen Abend im Bürgerhaus gezeigt wurde. In der Pause kam man schnell mit den neuen Nachbarn aus Afghanistan ins Gespräch. Ulrike Hepp kennt sie alle, weil sie ihnen als pensionierte Lehrerin mit anderen Ehrenamtlichen Deutschunterricht gibt. Sie bat um Spenden für drei Geflüchtete aus Silz, um ihnen einen passenden Deutschkurs zu ermöglichen, der ihrem fortgeschrittenen Sprachni-



**Abgestorbene Akazienbäume im Deadvlei**

veau entspricht, aber nicht finanziert wird. Zum Dank für die Hilfe im Dorf packten die jungen Männer beim Aufräumen kräftig mit an.

Zuvor jedoch genossen die Neubürger und Neubürgerinnen die beeindruckende Fotoshow. Neben den Tieren waren es vor allem die Landschaften, die die Betrachter in ihren Bann zogen: der Fischfluss-Canyon, der zweitgrößte der Welt; die Namib-Wüste, weltweit die älteste; versteinerte, Millionen Jahre alte Bäume; endlos lange Straßenbänder, oft in schneeweiße Staubwolken gehüllt. Und über allem phantastische Wolkenspiele. „Da kommt man sich als Mensch ganz klein vor“, erzählte Erich Hepp in seinem unterhaltsamen, mit angenehmer Musik untermalten Vortrag.

Das ganze Bürgerhaus war in einen Hauch von Afrika getaucht, ansprechend dekoriert von der Vorbereitungsgruppe des Bürgervereins.

Fotos (3): Erich Hepp, Text: (hr) 📷

## Ein paar Worte zum Wasser

Wo kommt eigentlich unser Trinkwasser her?

Aus mehreren Quellen, die unterhalb des Lindelbrunnens liegen und einem Tiefbohrbrunnen (in der Nähe des Feriendorfes Eichwald) sprudelt das Wasser, das wir täglich für alles Mögliche nutzen.

Da der Untergrund aus Buntsandstein besteht, ist unser Trinkwasser ziemlich mineralienarm. Man merkt das an den geringen

Kalkablagerungen, z. B. im Wasserkocher.

Auch die Schadstoffbelastung ist sehr gering, weil Quellen sowie Brunnen außerhalb landwirtschaftlicher Nutzflächen liegen.

Nicht nur Silz, sondern auch Gossersweiler-Stein, Völkersweiler und Münchweiler erhalten ihr Wasser aus diesen Vorkommen.

Wer mehr über unser Trinkwasser wissen möchte, kann sich an

die Stadtwerke Annweiler wenden. Dort erhält man von Wassermeister Michael Walther ausführliche Informationen und die aktuelle, sehr detaillierte Wasseranalyse 2016, die man sich ausgedruckt oder als E-Mail zuschicken lassen kann. Trinkwasser ist das bestuntersuchte Lebensmittel überhaupt! Und laut Aussage von Herrn Walther haben wir richtig gutes Wasser.

(mg) 📷

## Besuch vom Fuchs

Es war im Januar, als eine jugendliche Silzerin eines Abends auf der Hauptstraße ihren Augen nicht traute: Vor ihr stand ein echter Rotfuchs. Er machte keine Anstalten wegzulaufen und das war ihr nicht geheuer. Per Handy rief sie Diana Jablonski an, die sich gut mit Tieren auskennt. Diana war gerade im Bürgerhaus und eilte zu der seltsamen Begegnungsstelle zwischen Mensch und Tier. Als sie ankam, war der Fuchs dann weg.

Sie fragte die Leute und erfuhr, dass es nicht der einzige Besuch von Füchsen in Silz war. Immer mal wieder kommt es vor.

Deshalb hat sich die ehrenamtliche Tierschützerin Rita Richter beim NABU – Naturschutzbund Anweiler erkundigt und erfuhr: Man braucht keine Angst vor einem Fuchs zu haben. Übergriffe von Füchsen auf Menschen sind unbekannt, da die Tollwut praktisch ausgerottet wurde. Es sollen lediglich eventuelle Futterstellen beseitigt werden und z. B. gelbe Säcke unzugänglich aufbewahrt werden.

Diana hat im Internet recherchiert und folgende Tipps zusammengetragen:

Die Tiere nicht anlocken, sondern mit viel Krach vertreiben.

Dann merken sie, dass sie als Wildtiere im Dorf nicht willkommen sind. Oder aber auch erschrecken, damit sie abhauen.

Auf gar keinen Fall die Tiere anfassen. Auch wenn es keine Tollwut mehr gibt, es gibt immer noch den Fuchsbandwurm und der kann tödlich für Menschen sein.

Solange es nur ein Fuchs ist, ist das Problem nicht so groß. Dumm wird es erst, wenn es sich um eine Füchsin handelt, die im Frühjahr ihre Jungen in Dorfnähe bekommt und aufziehen will. Dann braucht sie reichlich Futter für ihren Nachwuchs und das wird sie besorgen, wo auch immer es was zu räubern gibt.

(hr) 🐾

### Fortsetzung Karneval von Seite 4

Mirabelle.“

Gruppen von „Girlies“ zog Daniel Rautenberg vor die Bühne. Mit Dieter-Thomas-Kuhn-Songs zeigte er, was er drauf hat: „Über den Wolken“, „Tanze Samba mit mir“,

„Fiesta Mexikana“ - fast wie im Original.

Und dann der krönende Abschluss: das Männerballett, trainiert von Diana Jablonski und Elke Mandery. Mit Ausschnitten aus der „Rocky Horror Picture Show“ ließen die Männer in den Top-Kostümen

kein Auge trocken.

Die Sitzungspräsidentin dankte noch einmal allen Beteiligten „auf, vor, hinter und neben der Bühne“, so auch dem Sportverein für die nette Bewirtung. Alles ehrenamtlich, alle Achtung!

(hr) 🐾



Kein Silzer Karneval ohne Professor Dr. Dr. Dr. Stefan Heim

## Schoofkoppkönig beim SV

Nach 5 Tageturnieren setzte sich Peter Neumayer (5090 Punkte) souverän vor Wolfgang Fröhlich (4120) und Gerhard Mayer (3760) durch. Neumayer war der verdiente Sieger, er gewann 3 von 5 Tages-Turnieren, hatte die höchste Tagespunktzahl und das höchste Einzelspiel. Insgesamt hatten bei dieser Serie 20 verschiedene Spieler mitgespielt, und wiederum

konnte der Vorjahressieger, Gerhard Mayer, seinen Titel nicht verteidigen. Bisher gab es bei den 4 Serien 4 verschiedene Gesamtsieger: Thomas Lauth, Martin Wegmann, Gerhard Mayer und Peter Neumayer. Im November 2017 beginnt die 5. Serie und der diesjährige Schoofkoppkönig will versuchen, als Erster seinen Titel zu verteidigen. *Albert Boos* 🐾

### In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen, schreiben oder Fotos schicken. Nächster Redaktionsschluss: 28.4. Sprecht uns an oder schreibt! Die nächste Schneckepost erscheint voraussichtlich im Mai.

### Schneckepost im Internet

[www.silz.de/aktuelles](http://www.silz.de/aktuelles)

### Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts:  
Redaktion Schneckepost des Bürgervereins Silz e.V.  
[www.silz.de/buergerverein](http://www.silz.de/buergerverein)

### Redaktion

Marina Mandery (mm)  
Tel. 9789244  
Helmut Reich (hr)  
Tel. 9660499  
Monika Glaser (mg)  
Tel. 5573  
email: [schneckepost@silz.de](mailto:schneckepost@silz.de)